Zeitschrift: Amtliches Schulblatt des Kantons Zürich
Herausgeber: Erziehungsdirektion des Kantons Zürich
Band: 82 (1967)
Heft: 7

Heft

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Amtliches Schulblatt

Publikationsorgan der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich

Abonnementspreis Fr. 8.– pro Jahr
Einrückungsgebühr: Fr. 1.20 die Zeile

Expedition: Lehrmittelverlag des Kantons Zürich
Grubenstrasse 40, 8045 Zürich

Einsendungen bis spätestens am 18. des Monats an die Erziehungskanzlei 8090 Zürich

82. Jahrgang | Nr. 7 | 1. Juli 1967

Inhalt: Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht / Staatsbeiträge (S. 217). — Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe / Herbstprüfung 1967 (S. 219). — Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen / Herbstprüfungen 1967 (S. 220). — Zoologisches Museum der Universität Zürich / Sonderausstellung (S. 222). — Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden (S. 223). — Verschiedenes (S. 235). — Literatur (S. 238). — Inserate / Offene Lehrstellen (S. 239). — Universität Zürich / Promotionen (S. 245).

Spiel- und Handgeräte für den Turnunterricht Staatsbeiträge

Die Anschaffungen werden in folgendem Umfange subventioniert:

a) **Geräte für die Halle**

1. Hohlbälle mit Ventilblase (Grössen 3, 4, 5), auf je 2 Schüler 1 Stück
2. Kleine Schwammgummibälle, pro Schüler 1 Stück
3. Gymnastikbälle, pro Schüler 1 Stück
4. Medizinbälle zu 2 kg (Leder oder Gummi), auf je 2 Schüler 1 Stück
5. Jägerbälle (gefüllte Lederbälle) ⌀ ca. 9 cm, 2 Stück
6. Ballnetz oder Körbe für die kleinen Bälle
7. Springseile, pro Schüler 1 Stück
8. Reifen (Holz, ⌀ 60 bis 80 cm), pro Schüler 1 Stück
9. Keulen (kleineres Modell), pro Schüler 1 Stück
10. Hanteln (zu 6, 8, 10, 12 kg), pro Schüler 1 Stück

11. Laufhölzer für Stafetten, 8 Stück
12. Spielabzeichen in drei Farben, je 20 Stück
13. Schwungseile, 2 Stück
14. Ziehtau offen oder geschlossen
15. Gummischnüre, 2 Stück
16. «Zauberschnüre», 4 Stück
17. Tamburin und weitere Schlaginstrumente
18. Malstäbe mit Gussfüssen in zwei Farben, 8 Stück
19. Stoppuhren, 2 Stück
20. Dochtenband auf Haspel
21. Grenzleine auf Haspel
22. Ballpumpe

b) **Geräte für die Aussenanlagen**

1. Hohlbälle mit Ventilblase, auf je 2 Schüler 1 Stück
2. Schlagbälle aus Leder, auf je 2 Schüler 1 Stück
3. Jägerbälle (gefüllte Lederbälle, ⌀ ca. 9 cm), 2 Stück
4. Ballnetz oder Körbe für die kleinen Bälle
5. Schlaghölzer (70 bis 100 cm), pro Schüler 1 Stück
6. Laufhölzer für Stafetten, 8 Stück
7. Spielabzeichen in drei Farben, je 20 Stück
8. Stosskugeln à 3 kg und à 4 kg, je 8 Stück
9. Schwungseile, 2 Stück
10. Gummischnüre, 2 Stück
11. Dochtenband auf Haspel, 1 Stück
12. Grenzleinen auf Haspel, 2 Stück
13. Malstäbe mit Eisenspitzen oder Gussfüssen, 12 Stück
14. Stecknägel mit Nummern, 12 Stück
15. Messbänder, 2 Stück
16. Klammern zur Befestigung der Grenzleinen, 20 Stück
17. Startblöcke für Laufbahn, 2 bis 3 Paare
18. Startnummern, 1 Satz
19. Ballpumpe

Die Schulpflegen werden eingeladen, sich nötigenfalls bei der Ausrüstung ihrer Hallen und Aussenanlagen mit dem Turnexperten in Verbindung zu setzen.

Zürich, den 16. Juni 1967

Die Erziehungsdirektion

Fähigkeitsprüfungen für Sekundarlehrer und Fachlehrer auf der Sekundarschulstufe

Herbstprüfung 1967

Die Anmeldungen für die von Mitte Oktober bis anfangs November 1967 stattfindenden ordentlichen Fähigkeitsprüfungen sind bis **spätestens 20. August 1967** der Erziehungsdirektion, «Walchetor», 8090 Zürich, einzureichen.

Die Anmeldung hat mit **Anmeldeformular** zu erfolgen, das bei der Kanzlei der Universität bezogen werden kann. Sie hat zu enthalten: Name, Heimatort, Geburtsdatum und Adresse sowie die **vollständige und genaue** Bezeichnung der Prüfungsfächer.

Der Anmeldung ist die Quittung über die Einzahlung der Prüfungsgebühr beizulegen (Einzahlung bei der Kasse der Universität, Künstlergasse 15, bei Ueberweisung an das Postcheckkonto 80 - 643 unter Angabe der Zweckbestimmung «Teil- bzw. Schlussprüfung für Sekundarlehrer»).

Ferner sind beizulegen:

der Anmeldung zur 1. Teilprüfung: das Maturitätszeugnis oder Abschlusszeugnis des Unterseminars sowie das Primarlehrerpatent,

der Anmeldung zur Schlussprüfung: das Testatheft, die Ausweise (Kandidaten sprachlicher Richtung mit Bericht) über den Fremdsprachaufenthalt (vgl. § 1 Ziffer 4 des Prüfungsreglementes und Ziffer 32 ff. der Wegleitung für das Sekundar- und Fachlehrerstudium), die Ausweise über die Lehrpraxis, von Kandidaten ohne Primarlehrerpatent der Ausweis über den Didaktikkurs (Turnen) sowie über den Besuch des geschlossenen Turnkurses (Testatheft).

Der Ausweis über die Lehrpraxis und den Fremdsprachaufenthalt ist Bedingung für die Zulassung zur Prüfung (sofern nicht aus besonderen Gründen von der Erziehungsdirektion eine Verschiebung des Sprachaufenthaltes bewilligt worden ist).

Bis spätestens **30. September 1967** sind ferner den Fachdozenten einzureichen:

von den Kandidaten der sprachlich-historischen Richtung die in den Prüfungsfächern erstellten schriftlichen Seminararbeiten und Aufsätze (im Original);

von den Kandidaten der mathematisch-naturwissenschaftlichen Richtung die Praktikumsarbeiten/Uebungshefte; von den Fachlehramtskandidaten ausserdem die Diplomarbeit.

Das Chemische Praktikum für Lehramtskandidaten (sechs Semesterstunden gemäss Ziffer 28 der Wegleitung) ist auch für Kandidaten, die Chemie als Nebenfach wählen, obligatorisch.

Der Zeitpunkt der Prüfungen wird den Angemeldeten durch Zustellung des Prüfungsplanes später mitgeteilt.

Es wird noch speziell auf § 13 des Prüfungsreglementes hingewiesen, wonach der erste und der zweite Teil der Prüfung nicht mehr als drei Semester auseinanderliegen dürfen, ansonst die erste Teilprüfung verfällt. Wer im Frühjahr 1966 die erste Teilprüfung absolviert hat, ist zur Ablegung der Schlussprüfung spätestens im Herbst 1967 verpflichtet.

Zürich, den 15. Juni 1967

Die Erziehungsdirektion

Zürcher Kantonale Maturitätsprüfungen

(zugleich Aufnahmeprüfungen für die Universität)

Die ordentlichen Herbstprüfungen 1967 (nach Reglement vom 30. August 1955) werden vom 29. August bis 7. September 1967 stattfinden. Anmeldungen hiezu haben **spätestens bis 31. Juli 1967** schriftlich bei der Universitätskanzlei zuhanden des Unterzeichneten zu erfolgen.

Die **Anmeldungen** sollen enthalten:

1. ein vollständig ausgefülltes Anmeldeformular (auf der Universitätskanzlei erhältlich), in welchem der Kandidat erklärt, welche Prüfungen und welche Wahlfächer er zu bestehen und vor allem auch, in welche Fakultät er einzutreten wünscht;
2. einen ausführlichen und persönlich gehaltenen Lebenslauf (mit Angabe der Studienabsichten);
3. vollständige und genaue Zeugnisse der auf der **Mittelschulstufe** besuchten Lehranstalten (Nachweis, dass § 10 des Reglementes für die kantonalen Maturitätsprüfungen der Zulassung nicht im Wege steht);
4. ein Leumundszeugnis (für Kandidaten, die schon an der Universität Zürich immatrikuliert sind und sich nur für Ergänzungsprüfungen anmelden, nicht erforderlich);
5. die Quittung über die einbezahlten Gebühren (einzuzahlen auf der Kasse der Universität, Zürich, Künstlergasse 15, 8001 Zürich, Postscheckkonto 80 - 643, mit dem Vermerk «Maturitätsprüfungsgebühr»).

Kandidaten, welche die erste Teilprüfung im Frühjahr 1967 abgelegt haben, müssen keinen Lebenslauf und kein Leumundszeugnis mehr einreichen.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich die Maturanden, die sich der ganzen, bzw. der zweiten Teilprüfung oder Ergänzungsprüfungen in einem oder mehreren Fächern zu unterziehen beabsichtigen, nicht bei der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission **und** bei der Eidgenössischen Maturitätskommission anmelden können, da sich die Prüfungsdaten im Herbst 1967 teilweise überschneiden werden. Für die Kandidaten der ersten Teilprüfung sollten keine Kollisionen entstehen.

Zürich, den 12. Juni 1967

Der Präsident der Zürcher Kantonalen Maturitätskommission
Prof. Dr. R. R. Bezzola, Kanzlei der Universität Zürich

Zoologisches Museum der Universität Zürich
Künstlergasse 16

Sonderausstellung «CHROMOSOMEN — Gestalter des Lebendigen»

Ab 1. Juli 1967 zeigt das Zoologische Museum eine Sonderausstellung über Chromosomen. Voraussichtlich bleibt sie bis Jahresende erhalten. Andererseits sind die drei bisherigen Sonderausstellungen über Amphibien, Reptilien und über das Territorialverhalten einer afrikanischen Antilope zurückgezogen worden.

Die Ausstellung ist ergänzt durch einen Lehrfilm.

Oeffnungszeiten:

Dienstag—Samstag	14.00—17.00 Uhr
Freitagabend	20.00—22.00 Uhr
Sonntag	10.00—12.00 Uhr
	und 14.00—17.00 Uhr

Eintritt frei.

Bei telefonischer Anmeldung können Schulen die Ausstellung auch zu anderen Zeiten (ausser am Montag) besuchen (Telefon 051 / 34 61 34).

Aus den Verhandlungen der Erziehungsbehörden

1. Volksschule

Preisaufgaben 1966/67. Ergebnis. Die zum Thema «Der neuzeitliche Schulhausneubau aus der Sicht des Lehrers» eingereichten Arbeiten werden wie folgt mit Preisen ausgezeichnet:

Die Arbeit mit dem Kennwort «Form should follow function»
mit einem Preis von Fr. 800.—
Die Arbeiten mit den Kennworten:
«... ihnen sei ein Denkmal gesetzt» und
«Das Schulhaus betreffend, so soll, wo immer dies geschehen kann, die Gemeinde dafür sorgen, dass sie ein eigenes Schulhaus, oder zum wenigsten eine Schulstube dem Schulmeister verschaffe»
mit je einem Preis von Fr. 400.—

Die Arbeiten werden drei Monate im Pestalozzianum zur Einsicht aufgelegt.

Arbeitslehrerinnenseminar. Reglement über die Aufnahme, die Promotion und die Abschlussprüfung. Es wird ein Reglement über die Aufnahme, die Promotion und die Abschlussprüfung am Arbeitslehrerinnenseminar des Kantons Zürich erlassen.

Das Reglement tritt auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 in Kraft. Das Reglement für die Aufnahme in die kantonale Arbeitslehrerinnenschule vom 20. Juli 1948 wird aufgehoben.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Staatsbeiträge. Berechnung auf Grund von Höchstansätzen. Für den Unterricht an der obligatorischen hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule werden für das Verbrauchsmaterial folgende Höchstansätze festgelegt:

1. Für das Fach Kochen Fr. 37.— pro Schülerin und Kurs

2. Für das Fach Hauswirtschaftslehre Fr. 6.— pro Schülerin und Kurs

3. Für das Fach Weissnähen und Flicken Fr. 20.— pro Schülerin und Kurs

II. Diese Ansätze treten mit Beginn des Schuljahres 1967/68 in Kraft.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule. Gemeindebeiträge und Kursgelder der Schülerinnen. Die Beiträge der Gemeinden an die vom Kanton durchgeführten hauswirtschaftlichen Fortbildungsschulkurse werden nach Beitragsklassen abgestuft mit Wirkung ab Beginn des Schuljahres 1967/68 wie folgt festgesetzt:

	Gemeindebeitrag pro Schülerin	
Beitragsklasse	Interne und externe Kurse für Lehrtöchter und Mittelschülerinnen	Kurse zur Erfüllung des normalen Obligatoriums (Achtwochenkurse) und Einführungskurse in die Hauswirtschaft
	Fr.	Fr.
1	175.—	260.—
2	170.—	254.—
3	166.—	247.—
4	161.—	240.—
5	137.—	210.—
6	133.—	204.—
7	129.—	198.—
8	126.—	194.—
9	104.—	161.—
10	101.—	157.—
11	99.—	154.—
12	97.—	151.—
13	76.—	129.—
14	74.—	126.—
15	72.—	123.—
16	70.—	120.—

Lehrerschaft

Wahlen

Nachfolgende Wahlen von Lehrkräften der Volksschule werden genehmigt:

Primarlehrer

Bezirk Zürich

Schulgemeinde	Name und Bürgerort	Geburtsjahr	Amtsantritt am
Zürich-Uto	Eggli Doris, Zürich	1943	1. 5. 1967
	Süess Hermann, Buttisholz (LU)	1936	1. 5. 1967
	Wyss Heidy, Bad Ragaz (SG)	1941	1. 5. 1967
Zürich-Letzi	Eberle Alice, Häggenschwil (SG)	1942	1. 5. 1967
	Fischer-Merkli Heidi, Hüntwangen	1944	1. 5. 1967
	Göhring Helen, Zürich	1937	1. 5. 1967
	Hegetschweiler Hans-Ulrich, Obfelden	1943	1. 5. 1967
	Höfler-Calboli Maja, Zürich	1942	1. 5. 1967
	Labhart Elsbeth, Steckborn (TG)	1938	1. 5. 1967
	Merz Kathrin, Unterägeri (ZG)	1936	1. 5. 1967
	Nehrwein Elisabeth, Zürich	1943	1. 5. 1967
	Oliveras Rosmarie, Zürich	1944	1. 5. 1967
	Rotzler Rösli, Zeiningen (AG)	1943	1. 5. 1967
	Seifert Werner, Sevelen (SG)	1936	1. 5. 1967
	Stahel Christine, Zell	1944	1. 5. 1967
Zürich-Limmattal	Blaser Jacqueline, La Chaux-de-Fonds (NE)	1944	1. 5. 1967
	Heeb Agnes, Zürich und Ruggell (FL)	1943	1. 5. 1967
	Hunziker Erwin, Gontenschwil (AG) und Zürich	1942	1. 5. 1967
	Prince-Raveglia Cecilia, Neuenburg	1933	1. 5. 1967
Zürich-Waidberg	Brunner Elisabeth, Zürich	1944	1. 5. 1967
	Hämmerli Bruno, Vinelz (BE)	1936	1. 5. 1967
	Hanselmann Georg, Wartau (SG)	1944	1. 5. 1967
	Meiler Lisbeth, Flims (GR)	1939	1. 5. 1967
	Michel Vreni, Brienz (BE)	1942	1. 5. 1967
	Platt-Blocher Margrit, Zürich	1942	1. 5. 1967
	Rosenberger Ursula, Zürich	1943	1. 5. 1967
	Stammler Hans Peter, Zürich	1944	1. 5. 1967
	Weiss-Kieser Margrit, Uster	1944	1. 5. 1967
Zürich-Zürichberg	Pfister Esther, Uster	1938	1. 5. 1967
	Wittwer Heidi, Zollikon	1943	1. 5. 1967
	Zimmermann Gertrud, Luzern	1934	1. 5. 1967

Zürich-Glattal	Alèra Maurus, Augio (GR)	1933	1. 5. 1967
	D'Heureuse Regula, Ellikon a. d. Th.	1937	1. 5. 1967
	Müller Silvia, Schöftland (AG)	1942	1. 5. 1967
	Scheuber Rosmarie, Büren (NW)	1942	1. 5. 1967
	Trüeb Kurt, Kloten	1937	1. 5. 1967
	Widmer Kurt, Freienwil AG	1940	1. 5. 1967
Zürich-Schwamendingen	Feldmann-Bartholdi Margrit, Friltschen (TG)	1943	1. 5. 1967
	Hausammann Adelheid, Männedorf	1942	1. 5. 1967
	Lips Regina, Zürich	1943	1. 5. 1967
	Marosi-Krieg Ruth, Muri (BE)	1941	1. 5. 1967
	Roth Paul, Erlinsbach (AG) und Zürich	1944	1. 5. 1967
	Ryser Ursula, Sumiswald (BE)	1943	1. 5. 1967
	Schärer Otto, Zürich	1943	1. 5. 1967
	Schmid Emil, Bissegg-Amlikon (TG)	1939	1. 5. 1967
	Stuckert Huldrych, Basel	1932	1. 5. 1967
	Zingg Susanne, Leimbach (TG)	1942	1. 5. 1967
Birmensdorf	Häni Paul, Kirchberg (SG)	1925	1. 5. 1967
	Huber Ulrich, Zürich und Oberwil (BL)	1939	1. 5. 1967
Dietikon	Bailer-Merz Margrit, Reinach (AG)	1941	1. 5. 1967
	Ryffel Marcel, Stäfa	1928	1. 5. 1967
Schlieren	Grieder-Dönz Annebeth, Eptingen (BL)	1929	1. 5. 1967
	Schaffner-Schneider Frieda, Hornussen (AG)	1921	1. 5. 1967
Uitikon	Just Verena, Zürich und Maienfeld (GR)	1944	1. 5. 1967
	Wiederkehr Roland, Zürich	1943	1. 5. 1967
Unterengstringen	Born Friedrich, Schwändi (GL)	1939	1. 5. 1967
	Erismann Ursula, Beinwil a. S. und Zürich	1944	1. 5. 1967
Urdorf	Ambühl Monika, Zürich und Luzern	1941	1. 5. 1967
	Ess Robert, Neuwilen (TG) und Alterswilen (SG)	1927	1. 5. 1967
	Schürch Francine, Büren z. Hof (BE)	1941	1. 5. 1967
	Stadtmann-Iten Verena, Bülach	1939	1. 5. 1967
Weiningen	Baer Ruth, Vordemwald (AG)	1941	1. 5. 1967
	Bernhard Hermann, Pfungen	1939	1. 5. 1967
Zollikon	Hofmann Max, Zürich	1914	1. 5. 1967

Bezirk Affoltern

Hedingen	Braun-Süssli Elisabeth, Kirchberg (SG)	1943	1. 5. 1967
	Mooser Hans-Ulrich, Birmensdorf	1944	1. 5. 1967

Stallikon	Lehmann Jakob, Zofingen (AG)	1938	1. 5. 1967
Wettswil a. A.	Wiedmer-Keller Gertrud, Arni (BE) und Zürich	1935	1. 5. 1967
	Zehender Martin, Winterthur und Schaffhausen	1944	1. 5. 1967

Bezirk Horgen

Adliswil	Allegro Anna, Bachenbülach	1938	1. 5. 1967
	Bandau Ursula, Zürich	1944	1. 5. 1967
	Füglistaler Elisabeth, Zürich	1945	1. 5. 1967
	Hardtmeyer Barbara, Schaffhausen	1941	1. 5. 1967
	Häussler Ursula, Zürich und Männedorf	1942	1. 5. 1967
	Kaufmann Ursula, Grindelwald (BE)	1940	1. 5. 1967
Horgen	Ehrismann Wilfried, Horgen	1942	1. 5. 1967
	Löber Ruth, Zürich	1940	1. 5. 1967
	Müller Verena, Affoltern a. A. und Kilchberg	1944	1. 5. 1967
	Rutishauser Arthur, Elgg	1941	1. 5. 1967
	Senn Toni, Buchs (SG)	1938	1. 5. 1967
Richterswil	Ferrari-Sutter Sylvia, Büren a. A.	1938	1. 5. 1967
Rüschlikon	Hauser Marianne, Wald	1936	1. 5. 1967
Schönenberg	Suter Anna, Horgen	1927	1. 5. 1967
Thalwil	Maerki Marianne, Zürich und Mandach (AG)	1944	1. 5. 1967
	Spühler Irene, Thalwil	1943	1. 5. 1967
Wädenswil	Oppliger Margrit, Sumiswald und Langnau a. A.	1943	1. 5. 1967
	Veronesi Silvio, Horgen	1938	1. 5. 1967

Bezirk Meilen

Erlenbach	Höhn-Züblin Rosmarie, Brunnadern (SG)	1939	1. 5. 1967
Herrliberg	Baer Ruthild, Rifferswil	1942	1. 5. 1967
	Furter Hedwig, Zürich und Staufen AG	1933	1. 5. 1967
	Rambold Verena, Zürich	1944	1. 5. 1967
Hombrechtikon	Nater Karl, Zürich und Hugelshofen (TG)	1936	1. 5. 1967
	Walder Nanny, Zürich	1937	1. 5. 1967
Küsnacht	Wintsch Verena, Zürich	1944	1. 5. 1967

Meilen	Baumann Karl, Zürich	1939	1. 5. 1967
	Eigenheer Annelies, Andelfingen	1936	1. 5. 1967
	Murer-Hug Rosmarie, Jona (SG)	1942	1. 5. 1967
Stäfa	Bachofen Regine, Männedorf und Gossau	1944	1. 5. 1967

Bezirk Hinwil

Bäretswil	Kuhn Hans-Ulrich, Kappel (SG)	1935	1. 5. 1967
Bubikon	Glättli Rolf, Zürich	1942	1. 5. 1967
Dürnten	Bietenhader Verena, Uster	1944	1. 5. 1967
	Röthlisberger Susanne, Trubschachen (BE)	1943	1. 5. 1967
Fischenthal	Wassmann Fritz, Basel	1936	1. 5. 1967
Gossau	Knecht Martha, Bäretswil	1944	1. 5. 1967
Hinwil	Aeberli Christoph, Zürich	1942	1. 5. 1967
	Röthlisberger-Morf Verena, Langnau (BE) und Zürich	1941	1. 5. 1967
Rüti	Schmid Susanne, Hägglingen (AG)	1944	1. 5. 1967
Wald	Fayet-Bietenhader Elisabeth, Uster und Zürich	1941	1. 5. 1967
	Meier Hanni, Pfäffikon und Rümlang	1943	1. 5. 1967
	Winiger Theo, Jona (SG)	1942	1. 5. 1967
Wetzikon	Reimann Ingeborg, Winterthur	1939	1. 5. 1967
	Siegrist Brigitte, Rafz	1942	1. 5. 1967

Bezirk Uster

Dübendorf	Da Costa Lisbeth, Henau (SG)	1940	1. 5. 1967
	Derrer Margrit, Winkel	1943	1. 5. 1967
	Messikommer Ursula, Uster	1943	1. 5. 1967
	Rothweiler Hans, Zürich	1940	1. 5. 1967
Greifensee	Henking Fridolin, St. Gallen und Schaffhausen	1932	1. 5. 1967
Maur	Amberg-Steinmann Gertrud, Kappel a. A.	1936	1. 5. 1967
	Benninger Regula, Zürich	1944	1. 5. 1967
	Eidenbenz Verena, Zürich	1937	1. 5. 1967
	Zähner Elsbeth, Zürich	1943	1. 5. 1967
Schwerzenbach	Forster Heinz, Zürich und Happerswil (TG)	1939	1. 5. 1967
Volketswil	Welti Verena, Zürich	1941	1. 5. 1967

Wangen	Heyner-Guggenbühl Verena, Meilen	1928	1. 5. 1967
	Stadelmann Ulrich, Zürich	1941	1. 5. 1967

Bezirk Pfäffikon

Bauma	Weber Elfriede, Fischenthal	1943	1. 5. 1967
Fehraltorf	Stauffacher Hans, Matt (GL)	1925	1. 5. 1967
Lindau	Stüssi Robert, Linthal (GL)	1936	1. 5. 1967
Pfäffikon	Bachmann Margrit, Fehraltorf	1944	1. 5. 1967
	Daester Willi, Engi (GL)	1935	1. 5. 1967
	Marx Egbert, Vilters (SG)	1940	1. 5. 1967
	Suter Hans, Stäfa	1941	1. 5. 1967
	Schmid Edith, Möhlin (AG) und Egg	1944	1. 5. 1967
Sternenberg	Fluck Werner, Horgen und Zürich	1944	1. 5. 1967
Wildberg	Büchi Peter, Zürich	1943	1. 5. 1967

Bezirk Winterthur

Winterthur-Töss	Meister Ruth, Winterthur	1943	1. 5. 1967
Winterthur-Wülflingen	Bretscher Vreni, Winterthur	1943	1. 5. 1967
	Krauer Margrit, Winterthur und Herdern (TG)	1943	1. 5. 1967
Hagenbuch	Matarese-Sartori Gertrud, Zürich	1929	1. 5. 1967
Wiesendangen	Staub Meta, Hinwil	1941	1. 5. 1967

Bezirk Andelfingen

Benken	Hanslin Priska, Marthalen	1944	1. 5. 1967
Feuerthalen	Fischer Ernst, Rümikon (AG)	1939	1. 5. 1967
Flaach	Schlatter Susanna, Hemmental (SH)	1940	1. 5. 1967
Henggart	Lauffer Regula, Uster	1944	1. 5. 1967

Bezirk Bülach

Bülach	Dallmaier Ulrich, Zürich	1940	1. 5. 1967
	Gähler Fritz, Urnäsch (AR)	1943	1. 5. 1967
	Hanimann Berthold, Herisau (AR)	1930	1. 5. 1967
Bassersdorf	Dübendorfer Heinrich, Kloten	1936	1. 5. 1967
	Lüscher Silvia, Holziken (AG) und Zürich	1941	1. 5. 1967
	Seeli Brigitte, Schnaus (GR)	1944	1. 5. 1967

Dietlikon	Amacher Barbara, Hinwil und Dürnten	1942	1. 5. 1967
Eglisau	Schneider Maurice, Zürich und Arni	1941	1. 5. 1967
Embrach	Krauer Willi, Uster	1924	1. 5. 1967
Hüntwangen	Kern-Hauser Maria, Schüpfen (BE)	1943	1. 5. 1967
Kloten	Boehme-Huber Verena, Bern	1931	1. 5. 1967
	Guler Elsa, Klosters (GR)	1932	1. 5. 1967
	Sciullo-Schuhmacher Rosmarie, Kloten	1942	1. 5. 1967
	Schnider Annemarie, Grenchen (SO)	1943	1. 5. 1967
	Schnyder Roland, Schüpfheim (LU)	1938	1. 5. 1967
	Weisser Elisabeth, Kerns (OW)	1941	1. 5. 1967
	Widler Ursula, Schweizerholz (TG)	1944	1. 5. 1967
Opfikon-Glattbrugg	Lüdi Ursula, Zürich	1942	1. 5. 1967
	Schwarzenbach Margrit, Rüschlikon	1938	1. 5. 1967
	Vasilas-Bünzli Ruth, Maur	1942	1. 5. 1967
Wallisellen	Bosshard Elsbeth, Wallisellen und Dübendorf	1928	1. 5. 1967
Winkel	Weber Walter, Fischenthal	1939	1. 5. 1967

Bezirk Dielsdorf

Boppelsen	Ehrensperger Richard, Winterthur	1940	1. 5. 1967
Otelfingen	Günthart Heidi, Wallisellen und Zürich	1936	1. 5. 1967
Regensdorf	Rauch Bruno, Zürich und Winterthur	1944	1. 5. 1967
	Zimmermann Irma, Wallisellen und Buchberg (SH)	1944	1. 5. 1967
Rümlang	Maag Marianne, Höri	1941	1. 5. 1967
	Moser Ursula, Biglen und Zürich	1929	1. 5. 1967
	Toggenburger-Rohner Hedwig, Zürich und Marthalen	1919	1. 5. 1967
	Trüb Hermann, Dübendorf	1943	1. 5. 1967
	Zähner Marlis, Zürich und Hundwil (AR)	1942	1. 5. 1967

Real- und Oberschullehrer

Bezirk Zürich

Zürich-Limmattal	Wicki Rolf, Escholzmatt (LU) und Meilen	1941	1. 5. 1967

Schlieren	Bossart Alfred, Zürich	1942	1. 5. 1967
	Holthausen Peter, Zürich	1942	1. 5. 1967
Urdorf	Bauert Eric, Bubikon	1941	1. 5. 1967
	Künzler Fritz, Zürich und Walzenhausen (AR)	1942	1. 5. 1967

Bezirk Affoltern

Bonstetten	Bischof Paul, Stein (SG)	1928	1. 5. 1967
Obfelden	Egli Jürg, Zürich und Wald	1938	1. 5. 1967

Bezirk Horgen

Horgen	Ryffel Hanspeter, Zürich	1942	1. 5. 1967

Bezirk Meilen

Herrliberg	Calonder Reto, Zürich und Trin (GR)	1936	1. 5. 1967
Stäfa	Steiner Heinz, Zürich und Büetigen (BE)	1935	1. 5. 1967

Bezirk Hinwil

Fischenthal	Steffen Hans, Zürich und Kloten	1931	1. 5. 1967

Bezirk Uster

Dübendorf	Wyss Werner, Russikon und Schwyz	1940	1. 5. 1967
Maur	Rüegg Hans Rudolf, Zürich	1939	1. 5. 1967
	Theus Peter, Domat-Ems (GR)	1941	1. 5. 1967
Mönchaltorf	Frei Werner, Zürich	1941	1. 5. 1967

Bezirk Winterthur

Elsau-Schlatt	Eichenberger Peter, Winterthur	1943	1. 5. 1967
Seuzach	Biasio Hans Peter, Zürich	1935	1. 5. 1967

Bezirk Bülach

Kloten	Frosch Hans-Ulrich, Zürich	1940	1. 5. 1967
Opfikon-Glattbrugg	Spengler Georges, Uster	1939	1. 5. 1967

Bezirk Zürich

Zürich-Limmattal	Itin Hans, Hersberg (BL)	1934	1. 5. 1967
	Lips Walter, Urdorf	1940	1. 5. 1967
	Vögeli Viktor Dr., Herbligen (BE) und Fehraltorf	1915	1. 5. 1967
Zürich-Glattal	Zünd Hans, Balgach (SG)	1940	1. 5. 1967
Zürich-Schwamendingen	Brüngger Max, Illnau	1938	1. 5. 1967

Bezirk Affoltern

Hausen a. A.	Baumann Carl, Zürich	1936	1. 5. 1967
	De Sassi Eva, Osco (TI)	1940	1. 5. 1967

Bezirk Horgen

Adliswil	Dünki Arnold, Rorbas	1939	1. 5. 1967
	Hottiger Bernhard, Oftringen (AG)	1940	1. 5. 1967
Langnau	Hotz Heiner, Adliswil	1938	1. 5. 1967

Bezirk Meilen

Hombrechtikon	Eschmann Alfred, Obfelden	1935	1. 5. 1967

Bezirk Uster

Dübendorf	Tanner Hans, Eriswil (BE) und Zürich	1938	1. 5. 1967
Uster	Stopper Hans, Winterthur	1940	1. 5. 1967

Bezirk Pfäffikon

Fehraltorf	Müller Walter, Zürich	1936	1. 5. 1967

Bezirk Winterthur

Winterthur-Veltheim	Ritter Max, Winterthur	1941	1. 5. 1967
Elgg	Ziegler Thomas, Zollikon und St. Gallen	1940	1. 5. 1967

Bezirk Bülach

Kloten	Diener Heinz, Winterthur	1938	1. 5. 1967
	Leuthold Peter, Zürich	1941	1. 5. 1967
	Nufer Richard, Kloten und Siegershausen (TG)	1939	1. 5. 1967

Bezirk Dielsdorf

Otelfingen	Meyer Conrad, Zürich	1938	1. 5. 1967

Entlassungen aus dem Schuldienst bzw. von der Lehrstelle unter Verdankung der geleisteten Dienste:

Schule	Name	Geburtsjahr	Im Schuldienst seit	Rücktritt
	Primarlehrer			
Uetikon a. S.	Graf Ruth	1942	1963	30. 4. 1967
Bäretswil	Müller Hansulrich	1936	1962	2. 6. 1967
	Arbeitslehrerin			
Russikon	Ineichen-Frei Elisabeth	1943	1963	8. 7. 1967

Hinschiede:

Letzter Wirkungskreis	Name	Geb.-Jahr	Dauer des Schuldienstes	Todestag
	Primarlehrer			
Zürich-Zürichberg	Kägi Heinrich	1880	1899—1945	7. 4. 1967
Uster	Kobe Stephan Martin	1935	1956—1967	27. 5. 1967

2. Höhere Lehranstalten

Literargymnasium Zürichberg. Wahl von Dr. Peter Wolf, geboren 1934, von Zofingen AG, zurzeit Hauptlehrer an der Kantonsschule Schaffhausen, als Hauptlehrer für Deutsch und Englisch, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

Realgymnasium Zürichberg. Rücktritt. Prof. Dr. Walter Siegfried, geboren 1901, von Zürich, wird aus Altersgründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. April 1967 als Hauptlehrer für Geschichte und Latein entlassen.

Oberrealschule Zürich. Rücktritt. Prof. Dr. Hans Bürgisser, geboren 1904, von Jonen AG, wird aus gesundheitlichen Gründen unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 30. April 1967 als Hauptlehrer für Deutsch und Geschichte entlassen.

Handelsschule Zürich. Rücktritt. Dr. Ernst Winkler, geboren 1931, von Zürich, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 15. Oktober 1967 als Hauptlehrer für Handelsfächer entlassen.

Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur. Wahl von Ulrich Schelling, geboren 1935, von Schaffhausen, zurzeit Hilfslehrer an der Oberreal- und Lehramtsschule Winterthur, als Hauptlehrer für Deutsch und ein anderes Fach, mit Amtsantritt auf den 16. April 1967.

Kantonale Handelsschule Winterthur. Die Handelsschule am Technikum Winterthur wird auf Beginn des Schuljahres 1968/69 als selbständige Abteilung der Kantonsschule Winterthur angegliedert; sie erhält die Bezeichnung «Kantonale Handelsschule Winterthur».

Kantonsschule Zürcher Oberland Wetzikon. Rücktritt. Hermann Brunner, Dipl. Mathematiker ETH, geboren 1941, von Hemberg SG, wird entsprechend seinem Gesuch unter Verdankung der geleisteten Dienste auf den 16. September 1967 als Hauptlehrer für Mathematik und Physik entlassen.

Wahl von Urs Mächler, dipl. Zeichenlehrer, geboren 1938, von Schübelbach SZ, zurzeit Hilfslehrer an kantonalen Mittelschulen, als Hauptlehrer für Zeichnen, mit Amtsantritt auf den 16. Oktober 1967.

Verschiedenes

Kurse zur Ausbildung von Blockflötenlehrern

Die Pädagogische Vereinigung des Lehrervereins Zürich und die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Jugendmusik führen dieses Jahr wieder gemeinsam Kurse durch zur Ausbildung von Blockflötenlehrern.

Sie werden geleitet von Frau Rosy van Overbeeke, Zürich 49, und umfassen je zehn Doppelstunden.

Kurszeit: Jeden zweiten Mittwoch, möglichst ab Mitte September 1967. Die einen Kurse werden von 15—17 Uhr, die andern von 17—19 Uhr angesetzt. Die Teilnehmer erhalten noch schriftlichen Bericht über die Zuteilung.

Kursgeld: für Mitglieder des LVZ Fr. 40.—, Nichtmitglieder Fr. 50.—, zahlbar am ersten Kursabend.

Vorgesehen sind:

Kurs A: Anfängerkurs für Sopranflöte
Kurs B: Anfängerkurs für Altflöte
Kurs C: Fortbildungskurs für Sopranflöte
Kurs D: Fortbildungskurs für Altflöte

Die Kurse werden auf Flöten barocker Bohrung durchgeführt. Marke Küng wird empfohlen. Im März 1968 schliessen die Kurse ab. Nach dem Besuch eines Fortbildungskurses kann bei der SAJM eine Prüfung abgelegt werden zur Erlangung des Ausweises A (berechtigend zur Erteilung von Anfängerunterricht an der Volksschule) oder des Ausweises F (zur Führung von Fortbildungskursen). Die Prüfungen können in den Monaten Mai—Juli 1968 oder später abgelegt werden.

Anmeldungen sind zu richten bis spätestens 15. September 1967 an Dr. Rud. Schoch, Scheuchzerstrasse 95, 8006 Zürich, Tel. (051) 26 19 03. Eventuelle Anfragen sind bis 15. Juli 1967 an den Präsidenten der Pädagogischen Vereinigung, Hannes Sturzenegger, Streulistrasse 85, 8032 Zürich, Tel. (051) 53 74 61, zu richten, später an Dr. Schoch.

Schweiz. Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film, Zürich

Filmerziehung im Lehrerseminar

Filmarbeitswoche für Lehrer und Dozenten an Lehrerseminarien

Zeit: 14.—19. August 1967.

Ort: Lehrerseminar Zug.

Gesamtleitung: Dr. Hans Chresta, Präsident der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film und Lehrbeauftragter an der Universität Zürich.

Organisation: Sekretariat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft Jugend und Film (AJF), Seefeldstrasse 8, 8008 Zürich, Tel. (051) 32 72 44.

Kosten: Die Kurskosten werden von der AJF übernommen. Mutmassliche Kosten für Unterkunft und Verpflegung in zwei Kleinhotels in Zug: Fr. 120.— bis Fr. 150.—.

Kursaufbau:

8—10 Uhr: Wissenschaftliche Referate durch in- und ausländische Referenten mit nachfolgenden Aussprachen.

10—12 Uhr: Einführung in die Aesthetik des Films (Gestaltungsmittel und Gestaltungsakte) und in die Methodik des Filmunterrichts durch Praktiker.

14—17 Uhr: Gruppenarbeit mit Kurz- und Spielfilmen (Analysen, methodische Bearbeitungen).

20—22 Uhr: Vorführungen von Kurz- und Spielfilmen an einzelnen Abenden.

Kursplan:

Montag

10—12 Uhr: **Film und Fernsehen in der Welt von heute**
Steffen Wolf, Referent für Kinder- und Jugendfilm beim Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, München; Mitarbeiter des Silbermann-Instituts in Köln

14—15 Uhr: **Gestaltungsmittel des Films I (Bildkomposition)**
Dr. Hans Chresta, Zürich

15—17 Uhr: **Strukturanalyse des Films «Glas» von B. Haanstra**
Dr. Hans Chresta, Zürich

Dienstag

8—10 Uhr: **Die Wirkung des Films auf die Jugendlichen**
Dr. Günther Vogg, Wissenschaftl. Institut für Jugend- und Bildungsfragen in Film und Fernsehen, München

10—12 Uhr: **Gestaltungsmittel des Films II (Montage)**
Dr. Stephan Portmann, Beauftragter für Film- und Fernseherziehung des Kantons Solothurn

14—17 Uhr: **Gruppenarbeiten (Analyse von Kurzfilmen)**
Berater: Dr. A. Müller, Seminarlehrer, Zug, Dr. Stephan Portmann

Mittwoch

8—10 Uhr: **Der Film und die Antwort der Erziehung**
Dr. W. Tröger, Professor an der Pädagogischen Hochschule Regensburg (Autor des gleichnamigen Buches, erschienen im Reinhardt-Verlag Basel)

10—12 Uhr: **Gestaltungsakte I (Von der Idee bis zur Première)**
Ernst Ramseier, Beauftragter für Film- und Fernseherziehung des Kantons Baselland

14—17 Uhr: **Der Ton im Film / Der Darsteller im Film**
Dr. Stephan Portmann

17—18.30 Uhr: **Auswertung der Gruppenarbeit: Kurzfilm**
Dr. A. Müller / Dr. Stephan Portmann

Donnerstag

8—10 Uhr: **Methodik des Filmunterrichts (Methodenvergleich)**
Panel-Diskussion mit verschiedenen Referenten über die einzelnen Schulstufen

10—12 Uhr: **Wirtschaftliche Probleme des Spielfilms / Probleme des Schweizerfilms**

Dr. O. Düby, Chef der Sektion Film beim Eidgenössischen Departement des Innern, Bern

14—17 Uhr: **Gruppenarbeit** (Analyse und methodische Aufbereitung eines Spielfilms)
Berater: J. Feusi, Dr. A. Müller

Freitag

8—10 Uhr: **Roman, Drama, Film**
Dr. Stephan Portmann

10—12 Uhr: **Der Film im Lehrerseminar (Erfahrungsberichte)**
Aussprache über die Möglichkeiten. Verschiedene Referenten

14—17 Uhr: **Auswertung der Gruppenarbeit: Spielfilm**
J. Feusi / Dr. A. Müller

Samstag

8—10 Uhr: **Podiums- und Gesamtgespräch** über
a) Probleme der Filmerziehung auf allen Schulstufen
b) Bildung einer Arbeitsgruppe: Filmerziehung im Lehrerseminar

Programmänderungen vorbehalten

Detaillierte Informationen und eventuelle Unterlagen werden den Teilnehmern nach erfolgter Anmeldung bzw. nach dem 8. Juli 1967 zugestellt.

Literatur

«Vier Jahre Naturkunde»

Heute, wie vor elf Jahren beim Erscheinen der ersten Auflage, gilt als dringendes Gebot, dass die Jugend zu Stadt und Land an die lebendige Natur herangeführt und zur Achtung vor allem Gewordenen erzogen wird. Das Beobachten von Pflanzen und Tieren im natürlichen Lebensbereich weckt Interesse und Sinn für die Schönheit der Natur, gibt Einblick in ihre Wunder und Verständnis für viele Zusammenhänge. Das Buch — zweite überarbeitete und erweiterte Auflage — möchte dem Lehrer bei der Vorbereitung und Durchführung des Naturkundeunterrichtes als Ratgeber zur Seite stehen. Jedes der vier Jahresthemen, «Wiese», «Garten», «Haus» und «Waldrand» enthält übergenug Material für den Naturkundeunterricht eines ganzen Jahres.

Zu beziehen beim Verlag der Zürcher Kantonalen Mittelstufenkonferenz, Ruhtalstrasse 20, 8400 Winterthur, zum Preis von Fr. 12.—.

Offene Lehrstellen

Kinderspital Zürich
Universitäts-Kinderklinik

Für die Heimschule unseres Spitals in Zürich suchen wir als Stellvertretung vom 21. August bis Jahresende 1967

1 Lehrkraft

für Gruppen- und Einzelunterricht auf allen Stufen. Besoldung und Anstellungsbedingungen nach stadtzürcherischem Reglement. Keinerlei Aufsichtspflichten ausserhalb des Unterrichtes.

Anmeldungen sind an die Direktion des Kinderspitals, Steinwiesstrasse 75, 8032 Zürich, zu richten. Auskünfte erteilen die Lehrerinnen (Tel. 47 90 90).

Primarschule Birmensdorf

An unserer Primarschule ist eine

Lehrstelle an der Mittelstufe (4.—6. Klasse)

definitiv zu besetzen. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Anschluss der freiwilligen Gemeindezulage an die kantonale Beamtenversicherungskasse ist möglich. Der bisherige Stelleninhaber gilt als angemeldet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Dr. W. Mollet, Haslenstrasse, 8903 Birmensdorf, einzureichen.

Birmensdorf, den 30. Mai 1967 Die Primarschulpflege

Schulgemeinde Zollikon

An der Sekundarschule Zollikon ist

1 Lehrstelle sprachlich-historischer Richtung

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Der Beitritt zur Pensionskasse der Gemeinde Zollikon ist obligatorisch. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege auf Wunsch behilflich.

Das Anmeldeformular, das auch über die der Bewerbung beizulegenden Ausweise Auskunft gibt, kann beim Schulsekretariat Zollikon, Postfach 41 (Telefon 65 41 50), bezogen werden.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. D. Aebli, Binderstrasse 55, 8702 Zollikon, zu richten.

Zollikon, den 17. Juni 1967 Die Schulpflege

Schule Kilchberg bei Zürich

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 suchen wir eine

Lehrkraft für die Primarschule

Mittel- oder Unterstufe. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Wenn Sie Lust hätten, in nächster Nähe der Stadt und dennoch abseits vom Grossstadtlärm Schule zu halten, dann senden Sie Ihre Offerte an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. iur. Fred Hodler, Bergstrasse 11, 8802 Kilchberg bei Zürich.

Kilchberg, den 12. Juni 1967 Die Schulpflege

Oberstufenschule Wädenswil

Auf Beginn des Herbstsemesters ist an unserer Schule die

Lehrstelle für hauswirtschaftlichen Unterricht

neu zu besetzen. Die Minimalstundenzahl beträgt 24. Schulküche und Hauswirtschaftsraum befinden sich in einem neuen Schulhaus. Selbständigkeit, Phantasie im Unterricht, Initiative bei einem eventuellen Weiterausbau sind erwünscht. Die Besoldung entspricht den kantonalen Höchstansätzen.

Anmeldungen sind mit den üblichen Ausweisen an die Präsidentin der Frauenkommission, Frau Pfarrer Angst, Schönenbergstrasse 7, 8820 Wädenswil, zu richten.

Wädenswil, den 14. Juni 1967 Die Oberstufenschulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 sind (unter Vorbehalt der Genehmigung durch die Schulgemeindeversammlung) zwei Lehrstellen definitiv zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Sonderklasse A
1 Lehrstelle an der Primarschule-Mittelstufe

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (Tel. 051 / 90 41 41) zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis Ende des Monats an das Schulsekretariat, im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 15. Juni 1967 Die Schulpflege

Schulgemeinde Küsnacht

An unserer Oberstufe sind folgende Lehrstellen definitiv zu besetzen:

2 Lehrstellen an der Realschule
1 Lehrstelle an der Oberschule

Die Besoldungen entsprechen den kantonalen Höchstansätzen. Eine Dreieinhalbzimmerwohnung steht zur Verfügung.

Anmeldeformulare sind beim Schulsekretariat (Tel. 051 / 90 41 41) zu beziehen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen mit den photokopierten Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit, unter Beilage des Stundenplanes und eines Lebenslaufes bis Ende des Monats an das Schulsekretariat, im Gemeindehaus, 8700 Küsnacht, einzureichen.

Küsnacht, den 15. Juni 1967 Die Schulpflege

Arbeitsschule Stäfa

Auf den Herbst des Schuljahres 1967/68 ist an der Arbeitsschule (Primarschule und Oberstufe) Stäfa

1 Lehrstelle

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage beträgt Fr. 108.— bis Fr. 192.— pro Jahresstunde (plus derzeit 10 Prozent Teuerungszulage). Die Höchstbesoldung wird unter Anrechnung auswärtiger Lehrtätigkeit nach acht Dienstjahren erreicht. Die freiwillige Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherung versichert.

Bewerberinnen werden freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen bis 20. August 1967 der Präsidentin der Frauenkommission, Frau H. Stolz, Seestrasse, 8712 Stäfa, einzusenden.

Stäfa, den 16. Juni 1967 Die Schulpflege

Oberstufenschule Dürnten

Auf Frühjahr 1968 sind an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Oberschule
1 Lehrstelle an der Realschule

definitiv zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Die Schulpflege ist gerne bereit, bei der Vermittlung einer Wohnung behilflich zu sein.

Bewerber, die in gut eingerichteten, neuen Schulräumlichkeiten unterrichten und im Einzugsgebiet der kantonalen Mittelschule Zürcher Oberland Wohnsitz nehmen möchten, richten ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen an den Präsidenten, Herrn Willy Honegger, Guldistud, 8630 Tann, der zu jeder Auskunft gerne bereit ist (Telefon 055 / 4 37 76, abends).

Tann, den 14. Juni 1967 Die Oberstufenschulpflege

Primarschule Wald ZH

Auf Schuljahresbeginn 1968/69 werden in unserem aufgeschlossenen, schulfreundlichen Dorf wieder einige Lehrstellen frei. Moderne Wohngelegenheiten im Dorf selbst und grosse Wohnungen zu vorteilhaften Bedingungen in den Aussenwachten stehen zur Verfügung. Frei sind:

4 Unterstufen-Lehrstellen im Dorf
2 Mittelstufen-Lehrstellen im Dorf
1 Sonderklassen-Lehrstelle für Unterklasse im Dorf
1 Mittelstufen-Lehrstelle im Riet
1 Sechsklassen-Lehrstelle in Hettenberg
1 Sechsklassen-Lehrstelle im Hüebli

Die Gemeindezulage beträgt zurzeit Fr. 3600.— bis Fr. 6480.— bzw. Fr. 6000.— für Lehrerinnen und ledige Lehrer. Sie ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert Das Maximum wird nach acht Dienstjahren erreicht und auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Interessenten wollen ihre Anmeldung unter Beilage der erforderlichen Ausweise und eines Stundenplans an den Präsidenten der Pflege, Herrn A. Oetiker, 8636 Wald ZH, richten, welcher auch allfällige weitere Auskünfte gerne erteilt (bis spätestens 31. Juli 1967 Tel.-Nr. 055 / 9 17 92 oder 055 / 9 16 36).

Wald, den 13. Juni 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Pfaffhausen

Auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Ein schönes Einfamilienhaus zu günstigem Mietpreis steht zur Verfügung.

Bewerberinnen und Bewerber, die sich für diese Stelle interessieren, sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung mit den üblichen Unterlagen dem Präsidenten der Primarschulpflege, Herrn Josef Murmann, Alte Zürichstrasse 17, 8122 Pfaffhausen (Telefon 051 / 85 34 35), einzureichen.

Fällanden, den 5. Juni 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Bachenbülach

An unserer Schule ist

1 Lehrstelle an der Mittelstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Bei der Wohnungsbeschaffung ist die Schulpflege auf Wunsch behilflich.

Anmeldungen sind an den Präsidenten der Schulpflege, Herrn A. I. Gerster, Blumenau 240, 8184 Bachenbülach, zu richten.

Bachenbülach, den 17. Juni 1967 Die Schulpflege

Primarschule Embrach

Infolge Rücktritt der bisherigen Lehrkraft aus familiären Gründen ist auf den 14. August 1967 (eventuell Herbst 1967 oder Frühjahr 1968) an unserer Schule zu besetzen:

1 Lehrstelle an der Förderklasse

Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen (ledige Lehrkräfte und verheiratete Lehrerinnen Fr. 300.— weniger pro Jahr) und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre nach acht Jahren erreicht. Eine neu renovierte, modern eingerichtete Vier- bis Fünfzimmerwohnung in Doppel-Einfamilienhaus könnte zur Verfügung gestellt werden.

Anmeldungen mit den üblichen Unterlagen sind schriftlich einzureichen an Herrn Fritz Ganz, Präsident der Primarschulpflege, 8424 Embrach.

Embrach, den 17. Juni 1967 Primarschulpflege Embrach

Schule Opfikon-Glattbrugg

Auf Beginn des Wintersemesters 1967/68 ist an unserer Schule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen und ist bei der Beamtenversicherungskasse versichert. Das Maximum wird unter Anrechnung der auswärtigen Dienstjahre nach 8 Jahren erreicht.

Bewerberinnen und Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldung mit den Ausweisen über Studium und Lehrtätigkeit unter Beilage des Stundenplanes der gegenwärtigen Lehrstelle und eines Lebenslaufes sofort an den Schulpräsidenten, Herrn B. Büsser, Plattenstrasse 7, 8152 Glattbrugg, Tel. (051) 83 60 59, einzureichen.

Opfikon, den 16. Juni 1967 Die Schulpflege

Primarschule Wil ZH

Auf Beginn des Schuljahres 1968/69 ist die Teilung der Sonderklasse B vorgesehen. Für diese Lehrstelle suchen wir eine

geeignete Lehrkraft.

Die freiwillige Gemeindezulage entspricht den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Eine neue 4½-Zimmer-Wohnung steht zur Verfügung

Bewerber(innen) sind freundlich eingeladen, ihre Anmeldung unter Beilage der üblichen Ausweise an den Präsidenten der Primarschulpflege Wil ZH, Herrn Th. Angst-Meier, 8196 Wil ZH, zu richten

Wil ZH, den 6. Juni 1967 Die Primarschulpflege

Primarschule Oberglatt

Auf anfangs Juli 1967 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage, die bei der Beamtenversicherungskasse versichert ist, richtet sich nach den kantonalen Höchstansätzen. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet.

Anmeldungen sind unter Beilage der üblichen Ausweise dem Präsidenten der Primarschulpflege, Werner Schmid, Zürcherstrasse 31, 8154 Oberglatt, einzureichen. Die derzeitige Verweserin gilt als angemeldet.

Oberglatt, den 12. Juni 1967 Die Primarschulpflege

Primarschulgemeinde Rümlang

Auf Beginn des Winterhalbjahres 1967/68 ist an unserer Primarschule

1 Lehrstelle an der Unterstufe

neu zu besetzen. Die freiwillige Gemeindezulage entspricht dem gesetzlichen Maximum zuzüglich Kinderzulage. Auswärtige Dienstjahre werden angerechnet. Die Gemeindezulage ist bei der kantonalen Beamtenversicherungskasse versichert.

Bewerberinnen und Bewerber, die Freude hätten, an der Schule einer aufgeschlossenen Vorortsgemeinde der Stadt Zürich unterrichten zu können, laden wir freundlich ein, ihre Anmeldung mit den üblichen Ausweisen sowie einem Stundenplan der jetzigen Klasse bis Samstag, den 15. Juli 1967 einzusenden an Herrn Dr. B. Nüesch, Vizepräsident der Primarschulpflege, Bärenbohl, 8153 Rümlang.

Rümlang, den 29. Mai 1967 Primarschulpflege Rümlang

Universität Zürich

Promotionen

Die Universität Zürich verlieh im Monat Juni 1967 auf Grund der abgelegten Prüfungen und gestützt auf die nachstehend verzeichnete Dissertation folgende Diplome:

1. Rechts- und staatswissenschaftliche Fakultät

a) Doktor beider Rechte

Amrein Max Peter, von Meggen LU, in Cham ZG: «Die Gewinnherausgabe als Rechtsfortwirkung / Ein Beitrag zur Lehre von der unechten (eigennützigen) Geschäftsführung ohne Auftrag».

Jezler Christoph, von Schaffhausen, in Rüti ZH: «Der Grundsatz der Gesetzmässigkeit der Verwaltung, insbesondere im Bund».

Kupper Werner, von Wildberg ZH, in Stäfa ZH: «Stille Reserven und Aktionärinteressen».

Schwarzenbach François, von Thalwil ZH, in Horgen ZH: «Der Eigentumsvorbehalt — Seine Bedeutung im Abzahlungsgeschäft und in der Zwangsvollstreckung des Schweizerischen Rechts».

b) Lizentiat beider Rechte

Bühler Alfred, von St. Peterzell SG, in Männedorf ZH
Burkhardt Karl, von und in Zürich
Kamer Bernhard, von Arth SZ und Zürich, in Zürich
Keller Gerhard, von Schleitheim SH, in Wallisellen ZH
Keller Ulrich, von Grossandelfingen ZH, in St. Moritz GR
Klaus Roman, von Zürich und Willisdorf TG, in Zürich
von Moos Bernhard, von und in Luzern
Ortenburger Heinrich, von Zürich, in Oberengstringen ZH
Rémy Yvonne, von Basel, in Zürich
Renggli Andreas, von Flühli LU, in Zug
Roth Markus, von und in Lenzburg AG
Schellenberg Barbara, von Zürich, in Zollikon ZH
Stucki-Meyer Christina, von Zürich und Bleiken BE, in Zürich
Stucki Hans-Ulrich, von Zürich und Bleiken BE, in Zürich
Weilenmann Ernst, von Winterthur ZH, in Herrliberg ZH

c) Doktor der Wirtschaftswissenschaft

Brennwald Heinz Hermann, von Männedorf ZH, in Kilchberg ZH: «Die Entwicklung des schweizerischen Versicherungswesens in den Jahren 1930—1963 und Versuch einer Bestimmung der Prämieneinnahmen der privaten Versicherungsgesellschaften im Jahre 1970».

Furrer Hans Jakob, von Gossau ZH, in Grüningen ZH: «Probleme der Kreditgewährung beim Absatz in der Industrie und im Grosshandel».

d) Lizentiat der Wirtschaftswissenschaft

Brun Bernard, von Genève, in Zürich
Gericke Hermann, von Zürich, in Oberengstringen ZH

Liechti Martin, von und in Zürich
Sirel Güler, von Istanbul Türkei, in Zürich
Wille Stefan, von Zürich und La Sagne NE, in Zürich

Zürich, den 15. Juni 1967 Der Dekan: K. S. Bader

2. Medizinische Fakultät

Bolli Peter, von Beringen SH, in Zürich: «Sekundäre Lumenbildungen im Neuralrohr und Rückenmark menschlicher Embryonen».

Brunner Daniel, von Truttikon ZH, in Ennenda GL: «Zur Histologie der Leberveränderungen bei entzündlichen Gallenwegsaffektionen und Cholelithiasis».

Denoth, Paper, von Ramosch und Samnaun GR, in Schuls GR: «Zur operativen Behandlung der Navicularpseudarthrosen / Untersuchungen aus dem Verletztengut der SUVA der Jahre 1950—1963».

Frick Werner, von und in Zürich: «Thrombocytopenie und Lebercirrhose».

Juzi Ulrich, von Ermatingen TG und Flawil SG, in Langenthal BE: «Takayasusche Arteriitis mit Herzinfarkt».

Leutenegger Hugo A., von Wallenwil-Sirnach TG, in Horgen ZH: «Die Resultate der totalen Cystektomie beim Blasencarcinom».

Patak Martin, von Nidau BE, in Zürich: «Die Angst vor dem Scheintod in der 2. Hälfte des 18. Jahrhunderts».

Schmid Peter, von Basadingen TG, in Zürich: «Zum Nachweis der Ursachen des Kontaktekzems mit der Benetzungsprobe».

Sommer Ernst, von Sumiswald BE, in Aarau: «Ueber kongenitale maligne Tumoren».

Aizkrauklis Vanda, von und in Bayville New-Jersey USA: «Ueber einen Fall von multiplen Extremitätenmissbildungen bei einem menschlichen Embryo von 75 mm SSL / Zugleich ein Beitrag zur Frage der Spontanamputation durch Amnionstränge in utero».

Zürich, den 15. Juni 1967 Der Dekan: A. Böni

3. Veterinär-medizinische Fakultät

Doktor der Veterinär-Medizin

Schiemann Bernd, von und in Schwetzingen DL: «Beitrag zur Langzeitbehandlung des Rindes».

Zürich, den 15. Juni 1967 Der Dekan: H. U. Winzenried

4. Philosophische Fakultät I

Doktor der Philosophie

Büchi Kurt, von Elgg ZH, in Luzern: «Die Krise der Luzerner Regeneration 1839—1841».

Ebell Götz, von Deutschland, in Zürich: «Moses Mendelssohn und die deutsche Literatur».

Ganz Hans Ulrich, von Zürich, in Aarau: «Selva overo Zibaldone di concetti comici raccolti dal P. D. Placido Adriani di Lucca».

Halter Ernst, von Marbach SG, in Zofingen AG: «Kaiser Octavianus / Eine Studie über Tiecks Subjektivität».

Muff Oswald, von und in Luzern: «La dialectique du néant et du désir dans l'œuvre de Julien Green».
Sachs Shimon, von Kirjat-Gat Israel, in Kloten ZH: «Eingliederung orientalischer Einwandererkinder in eine israelische Schule».
Stahel Renée Liliane, von Turbenthal ZH, in Leubringen BE: «Max Mells Tragödien».
Thalmann Jörg, von Bertschikon ZH, in Bruxelles, Belgien: «Franz Kafkas Amerikaroman / Eine Interpretation».
Walgis Rudolf Georg, von und in Zürich: «Die Freizeit in der Strafanstalt».
Welti Erika, von und in Zürich: «Taufbräuche im Kanton Zürich / Eine Studie über ihre Entwicklung bei Angehörigen der Landeskirche seit der Reformation».
Widmer Werner, von Luzern, in Zürich: «KAISERTUM, ROM UND WELT IN HERODIANS META MAPKON BAΣIΛEIAΣ IΣTOPIA.

Zürich, den 15. Juni 1967 Der Dekan: W. Keller

5. Philosophische Fakultät II

a) Doktor der Philosophie

Baumann Niklaus Theophil, von Basel, in Dietikon ZH: «Furyl-p-Benzochinone eine Gruppe neuer Farbstoffe».
Grieb Rita, von Burgdorf BE und Zürich, in Stallikon ZH: «Röntgenographische Strukturanalysen zweier 1:2-Chromkomplexe von 0,0'-Dihydroxy-Diaryl-Trans-Azo-Farbstoffmolekülen».
Hopff Wolfgang Herbert, Dr. med., von Ludwigshafen DL, in Küsnacht ZH: «Beiträge zur Dienon-Phenol-Umlagerung / Ueber die Synthese von $\triangle^{1,9;3,4}$-2-Keto-10-methyl-5,6,7,8-tetra-hydronaphthalin, die Dienon-Phenol-Umlagerung, eine neue Umlagerung von ar-Tetralolen und neue Methoden der Synthese von ar-Methyltetralolen».
Khan Zaheer Mohammad, von Pakistan, in Zürich: «THE QUATERNARY ALKALOIDS OF PLEIOCARPA MUTICA BENTH, PLEIOCARPA TUBICINA STAPF. AND ALSTONIA MACROPHYLLA WALL».
Markus Joel Haim, von Tel Aviv Israel, in Zürich: «Geologische Untersuchungen in den Flumserbergen (St. Galler Oberland)».
Truöl Peter, von Bremen DL, in Zürich: «Angeregte Zustände im 10 B aus der Reaktion 6 Li (α, α) 6 Li».

b) Diplom als Naturwissenschafter

Dennler Verena, von Zürich und Bleienbach BE, in Bubikon ZH
Hofmann Ursula, von und in Winterthur ZH
Leuzinger Felix, von Netstal GL, in Dietikon ZH
Peier Walter, von und in Zürich
Perriard Jean-Claude, von St. Aubin FR, in Zürich
von Salis Gian Antonio, von Basel, Igis, Maienfeld und Soglio GR, in Zürich
Schönbächler Karl Martin, von Einsiedeln SZ, in Siebnen SZ
Weideli Hansjörg, von Oberhofen-Lengwil TG, in Zürich

Zürich, den 15. Juni 1967 Der Dekan: B. L. van der Waerden